

Zuger Hörspielbus

Erlebnisfahrt durch sechs Gemeinden

Die Buslinie 8 (Baar - Rotkreuz) wird einmal pro Tag zu einem «Hörspielbus»: Die Fahrgäste bekommen auf diese Weise einen neuen Blick auf den Kanton Zug.

PD/DK - Der Kanton Zug präsentiert in Zusammenarbeit mit Zug Tourismus und den Zugerland Verkehrsbetrieben eine echte Innovation. Ab dem 25. März 2008 fährt von Montag bis Samstag auf der Buslinie 8 ein Hörspielbus: Sie können auf der Fahrt der Berlinerin Lea und dem Baarer Urs zuhören, wie sie den Kanton Zug erleben.



V.l.n.r.: Baudirektor Heinz Tännler, Madeleine Aschwanden (Zugerland Verkehrsbetriebe ZVB) und Heini Schmid (Zug Tourismus).

Übers Gehör den Blick schärfen
Aufgrund der zu hörenden Figuren spricht die Trägerschaft vom «Lea- und Urs-Bus». Dieser ermöglicht einen echten, unverstellten Blick auf unbekannte Seiten des Kantons Zug; er zeigt wenig bekannte Seiten auf, informiert, sensibilisiert und schärft den Blick für die Entwicklung des Kantons Zug. Und dies auf eine Art und Weise, wie man es noch nie erleben konnte.

Bahnhof Baar ab: 13.47 Uhr

Die interessierten Fahrgäste können sich in den Bus setzen, der

13.47 Uhr beim Bahnhof Baar startet. Während der Fahrzeit von 44 Minuten bis nach Rotkreuz streift der Bus 41 Haltestellen und völlig voneinander verschiedene Szenarien: Alte Dorfkerns werden dabei ebenso durchfahren wie moderne Gewerbequartiere, wunderbare Naturlandschaften ebenso wie urbane Skylines – der Kanton Zug wird in seiner ganzen Vielfalt gezeigt. Dazu sind die Stimmen von Lea und Urs zu hören, die fragen, kommentieren und informieren, ganz wie ihnen der Schnabel gewachsen ist.

Durch sechs Gemeinden

Der Hörspielbus streift die sechs Gemeinden Baar, Zug, Steinhäusern, Cham, Hünenberg und Risch. Auf der Fahrt wird gezeigt, welche Qualitäten den Kanton Zug zu einem attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum machen. Das Nebeneinander von Geschichte und Gegenwart, von Natur und Kultur, von Wirtschaft und Erholung zeigt die Busfahrt beispielhaft. Dabei kommen wirtschaftliche, politische, soziale, historische, städtebauliche und kulturelle Aspekte zur Sprache.